



## 3,4 Millionen Euro

solte der Bau des Rettungszentrums laut Planung kosten. Geworden sind es am Ende rund 3,5 Millionen Euro, es war also sehr gut geplant worden. 2,1 Millionen Euro

steuerte das Land bei, den Rest trug der Konsortialbetrieb. Die Gemeinde St. Christina hat noch einen zusätzlichen Beitrag geleistet.

### DIENSTAG

▲ 23° ▼ 8°

Zunächst sonnig, später gewittrig.



80%

### MITTWOCH

▲ 22° ▼ 9°

Zunächst sonnig, später gewittrig.



70%

### DONNERSTAG

▲ 23° ▼ 8°

Ziemlich freundlich, zeitweise sonnig.



20%



### 3 Ehrungen

S. CRISTINA/ST. CHRISTINA. Neben der Segnung des Hauses wurden auch ein neues Rettungsfahrzeug des Weißen Kreuzes Gröden gesegnet und mehrere Urkunden vergeben. Für ihre langjährige Tätigkeit als Freiwilligen wurden (oben im Bild) **Marco Burger** und **Thomas Demetz** (besser bekannt als „Giangio“) geehrt. Eine besondere Urkunde erhielt **Johann Rier** (unten), der als erstes Ehrenmitglied des Weißen Kreuzes Sektion Gröden ausgezeichnet wurde.



Die Landesräte Florian Mussner (Zweiter von links) und Martha Stocker halfen Pfarrer Raimund Perathoner als Ministranten bei der Segnung des neuen Rettungszentrums.



Das neue Rettungszentrum in Rumblancon bietet Räume für das Weiße und für das Rote Kreuz Gröden.

# Rettungszentrum gesegnet

NEUBAU: Ein Meilenstein für Weißes und Rotes Kreuz Gröden – Baukosten von 3,5 Millionen Euro

S. CRISTINA/ST. CHRISTINA (pas). Das neue Rettungszentrum in der Zone Rumblancon in St. Christina in Gröden ist zwar schon seit Monaten in Betrieb, am Freitag wurde es aber offiziell gesegnet. In Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten sowie Retter wurde auf den teilweise schwierigen Werdegang des Projektes hingewiesen.

Bauherr war der Konsortialbetrieb der drei Grödnertal Gemeinden und Kastelruth. Koordinator des Projektes war der Altbürgermeister von St. Christina, **Bruno Senoner** (im Bild), der mit dem Resultat sichtlich zufrieden ist.



„Der Werdegang war nicht

leicht. Die ersten Schritte zur Verwirklichung der Idee wurden vor knapp 18 Jahren gesetzt. Alles begann mit dem Ankauf des Grundstücks, der Projektierung und Planung bis zum Bau“, sagte Senoner in seiner Rede.

„Es gab immer wieder Einbremsungen und Rückschläge. Vor allem die bürokratischen Hürden waren anspruchsvoll. Auch nach der Fertigstellung hat sich die Freigabe an die Rettungsorganisationen in die Länge gezogen. Nun sind wir aber über das Resultat äußerst erfreut“, sagte Senoner weiter.

Das neue Rettungszentrum bietet 6 getrennte Schlafmöglichkeiten für Damen und Herren, 2 Küchen, Aufenthaltsräume und 12 Abstellplätze für die Rettungsfahrzeuge des Weißen und des Roten Kreuzes. Zudem konnten dem Bergrettungsdienst Gröden 2 Abstellplätze sowie der Hundestaffel Alpin Dogs ein Abstellplatz zur Verfügung gestellt werden.

Unterirdisch verfügt das neue Gebäude über eine große Garage für die Freiwilligen und Angestellten. Insbesondere wurde



Für die Fahrzeuge der verschiedenen Rettungsorganisationen gibt es nun angemessene Abstellplätze.

aber an das Funktionelle gedacht. Es gibt eine eigene Waschanlage, eine Wäscherei und einen Desinfektionsraum.

Besonders stolz ist man auf den Ausbildungsraum im obersten Geschoss, der für Weiterbildungen, Kurse, Sitzungen und Übungen genutzt werden kann.

Laut Senoner ist allein die Frage des geplanten Arztambulatoriums noch offen, das ebenfalls geplant war, aber noch nicht realisiert wurde.

„Wir können die Infrastruktura-

ren planen und bauen, das Herzstück seid aber ihr professionellen Retter“, sagte Hausherr und Bürgermeister Moritz Demetz.

Auch die Landesräte Martha Stocker und Florian Mussner fanden lobende Worte. „Es geht aber nicht nur um das Rettungszentrum, sondern besonders um die Gemeinschaft unter den Rettungsorganisationen, und dies ist die Stärke unseres Landes“, unterstrich Stocker in ihrer Rede.

Auch die Vertreter der Rettungsorganisationen dankten der öffentlichen Hand und waren sichtlich zufrieden. „Endlich haben wir für unsere Freiwilligen und Mitarbeiter eine ordentliche und zeitgemäße Bleibe sowie für unsere Fahrzeuge eine richtige Garage“, hieß es.

Die Segnung des neuen Gebäudes nahm Raimund Perathoner vor, der Pfarrer von St. Christina. Er bat um die Unterstützung zweier hochkarätiger Ministranten: Die Landesräte Martha Stocker und Florian Mussner, die beide in ihrer Kindheit Ministranten gewesen waren, halfen bei der Segnung gerne mit.

„Gröden verfügt nun endlich über eine multifunktionale Struktur zum Wohle und zur Sicherheit des ganzen Tales. Mein größter Wunsch ist aber, dass ihr von jedem Einsatz gesund zurückkommt. Die Bevölkerung weiß eure Arbeit zu schätzen“, sagte Bruno Senoner abschließend.

© Alle Rechte vorbehalten



### Das Mühlental in Campill besuchen



SAN MARTIN DE TOR/ST. MARTIN IN THURN. Führungen durch das Museum Ladin Ciastel de Tor und Wanderungen ins Mühlental organisiert das Museum Ladin im Sommer an jedem Mittwoch (außer am 15. August). Dabei können die Besucher die Kultur der über 30.000 Ladinern und Ladinern und die Geologie, die Archäologie, die Geschichte, die Sprache, den Tourismus und das Kunsthandwerk der 5 ladinischen Täler kennenlernen. Das Mühlental mit seinen 8 restaurierten und zum Teil heute noch benutzten Mühlen ist eine besondere Attraktion in Lungiarù/Campill.

@ www.museumladin.it

## Ehrenamtspreis für Enneberg

EHRUNG: Südtiroler Jugendring übergibt die Auszeichnung „s junge Ehrenamt“

MAREO/ENNEBERG. Die Gemeinde Enneberg hat den Gemeindeförderungspreis „s junge Ehrenamt“ 2017 gewonnen. Vor Kurzem fand in Enneberg die Übergabe statt.

Den Preis hatte der Südtiroler Jugendring 2016 ins Leben gerufen. Erste Preisträgerin war die Gemeindeförderer Truden.

Vor kurzem fand die offizielle Preisübergabe in Enneberg statt. SJR-Vorstandsmitglied Michael Kaun und Geschäftsführer Kevin Hofer überreichten Bürgermeister Albert Palfrader, Gemeindeförderer Elisabeth Frenner, Vertretern des Gemeindeförderungsrates und des Jugendbeirates die Preise: Ein Banner für die Gemeindeförderer, der informiert, dass die Gemeinde Träger dieses Preises ist, sowie 2 Pokale.

Außerdem erhalten die jungen Ehrenamtlichen der Gemeinde die Möglichkeit, kostenlos an einer vom Jugendring organisierten Ausbildung teilzunehmen. Schon im Dezember 2017 war Enneberg ein Scheck – gestiftet von der Stiftung Südtiroler Sparkasse – in der Höhe von 2000 Euro überreicht wor-



Bei der Preisübergabe: Die Vertreter des Jugendrings mit Bürgermeister Albert Palfrader (Mitte) und Vizebürgermeister Marco Pizzini (Dritter von rechts); ganz links Kevin Hofer, Vierter von rechts Michael Kaun und links neben Kaun die Enneberger Jugendreferentin Elisabeth Frenner.

Pablo Palfrader

den, zweckgebunden für das junge Ehrenamt der Gemeinde.

Michael Kaun dankte für das Engagement und betonte die Wichtigkeit des jungen Ehrenamts, das durch solche Initiativen gestärkt werden soll. „Mit dem Preis erkennen wir die Unterstützung der Gemeinde für das junge Ehrenamt an und wollen es auf diese Weise in der Gemeinde noch weiter stärken. Es geht uns auch um die Bewusst-

machung von Engagement und der Übernahme von Verantwortung“, sagte Kaun.

„Des Weiteren soll die wertvolle Arbeit der Gemeinde der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden, um so Modell für andere sein zu können“, erklärte Kevin Hofer.

Die Initiative Gemeindeförderungspreis des Jugendrings wird von der Landesregierung und dem Gemeindeverband

mitgetragen und von der Stiftung Südtiroler Sparkasse unterstützt. Der Preis wird jährlich vergeben, allerdings können die Gemeinden nur einmal alle 3 Jahre am Wettbewerb teilnehmen. 2017 konnten sich die Gemeinden mit 2000 bis zu 5000 Einwohnern bewerben, heuer haben jene mit mehr als 5000 und 2019 wieder jene mit bis zu 2000 Einwohnern die Chance zu gewinnen.

© Alle Rechte vorbehalten

### Den Kindergarten in Corvara ausbauen

GEMEINDERAT: Am Dienstagmorgen Sitzung

CORVARA. Die Gemeinderäte von Corvara sind für Dienstag, 10. Juli, zur Sitzung einberufen. Dabei steht eine Abänderung des Haushaltsvoranschlags für das laufende Jahr zur Genehmigung an, außerdem die Zweckbestimmung des Haushaltsüberschusses aus dem Vorjahr. Das einheitliche Strategiedokument für die Jahre 2019 bis 2021 wird vorgestellt. Für das Seniorenwohnheim Freinademetz wird der Vertreter aus Corvara in den Verwaltungsrat entsandt. Wichtiger Punkt auf der Tagesordnung ist die Genehmigung des Um- und Ausbaues des örtlichen Kindergartens. Beginn der Sitzung ist um 8 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde.

